

Das sollten Sie sich kommen lassen!
HVW=Werbewinke, Heft 1:

„10 Minuten Werbe=Praxis“

Launig und fesselnd geschrieben, bringt
die kleine Schrift viele ungewöhnliche
Anregungen.

Zusendung erfolgt kostenlos von der

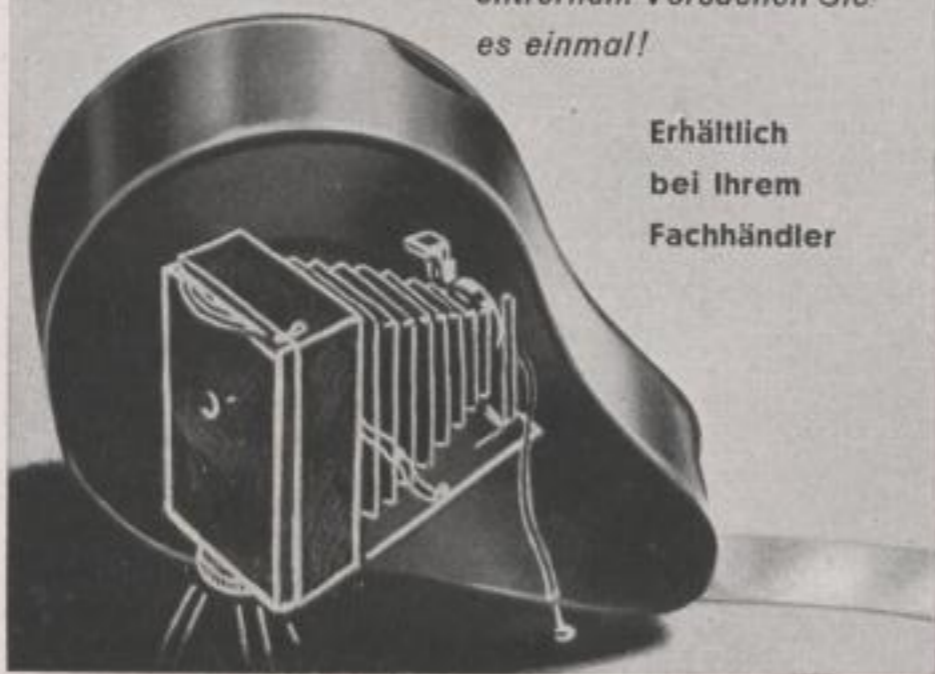
HAMBURGER
VERKEHRSMITTEL=WERBUNG G.M.B.H.
Hamburg 1 · Mönckebergstraße 31

Besitzer von Plattenkamas

*können sich sehr einfach gegen Doppel-
belichtungen schützen: um den Rand
der belichteten Kasette wird künftighin
ein Stück*

»Cellophan« - Klebestreifen

*geklebt. Das ist eine ausgezeichnete
Sicherung! Und ebenso einfach läßt sich
der Klebestreifen wieder
entfernen. Versuchen Sie
es einmal!*



Erhältlich
bei Ihrem
Fachhändler

Hiekel

Hiekel-Spritzapparate
für feinste Entwurfsarbeit.
Spezialgeräte für Werbe-
künstler. Fordern Sie kos-
tenlos Prospekt-B an.

C. Hiekel, Leipzig N 42
Bölckestraße 109



frankiert ist. Da ist nun dieses Buch als Ergänzung des Postgebührentarifs, hauptsächlich für die Werbepraxis gedacht, ein wirkliches Verdienst. Auch die vielen Grenzfragen und Zweifelsfälle, die uns allen schon Kopfzerbrechen, Ärger und Zeitverlust bereitet haben, werden ausführlich und sachgemäß behandelt. 88 Seiten, kart. RM. 2.80.

An die Musik. Telefunkenplatte GmbH. Berlin-Tempelhof. Ein kleines schmales Heftchen, das ein Gedicht „An die Musik“ von Franz v. Schober enthält, einen Prosabeitrag „Von der Kunst des Schenkens“ und einige Seiten Plattenverzeichnisse mit Bildnissen klassischer Komponisten. Schwungvoll und apart ist der Umschlag mit dem kühn hingewetzten roten Notenschlüssel auf schwarzem Grund.

Handbuch der Schriftarten. 6. Nachtrag. Schriften aus den Jahren 1936/37. Albrecht Seemann Verlag, Leipzig. Dieser Nachtrag, zweifarbig gedruckt, bringt die Neuerscheinungen der beiden letzten Jahre in der übersichtlichen und geschmackvollen Anordnung wie in dem vor Jahren hier angezeigten „Handbuch der Schriftarten“. Ein alphabetisches Register erleichtert die praktische Handhabung.

Die I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1938. Herausgeber: Proka-Büro Frankfurt a. M. Das schlanke aber nicht dünne Heft zählt die vielfältigen Erzeugnisse der I. G. Farbenindustrie auf, die in Leipzig auf der Textil-, Muster-, Bau- und der Technischen Messe zur Ausstellung kommen. Das wimmelt nur so von neuen Namen und dem Laien fremden Bezeichnungen. Doch der Text in Verbindung mit einer großen Anzahl photographischer Bilder klärt den Leser und Besucher über die Bedeutung all dieser zum Teil bahnbrechenden Erfindungen und Entdeckungen auf. Eine äußerst fesselnde Lektüre, die Einsichten vermittelt, die wir auf andern Wege schwerlich so mühelos und leicht faßlich serviert bekommen. Das Büchlein macht auch äußerlich einen gefälligen und eleganten Eindruck.

Tr. Sch.

Der Diederichs Löwe. Arbeitsbericht aus dem Verlage Eugen Diederichs in Jena. Ostern 1938. Die großen, von historischem Dunkel umwobenen Eroberer Asiens, Dschingiskan und Tamerlan, üben eine geheimnisvolle Macht aus auf die Mentalität der Gegenwart. Das unlösbare Problem ist immer: Siegt der hemmungslose Instinkt oder der disziplinierte Geist? Eine Antwort „auf Stottern“ gibt Otto Gmelins „Tschantschean und das Weib“. Svend Fleuron, der nordische Dichter, befaßt sich mit solch schwierigen Problemen nicht, er beschäftigt sich mit den weniger problematischen Tieren, darum sieht er selber wohl auch so herzwinnend gemütlich aus (Abb.). Er kennt sich jedoch in der Gegend genau aus, wo Fuchs und Has einander Gutenacht sagen. Da macht ihm niemand 'was vor. Dann kommt der Cherubimische Wandersmann Angelus Silésius, der in zwei Zeilen mehr Weisheit kündigt als andere in 20 Bänden. Der Diederichs Löwe ist eine zweimal im Jahre erscheinende Folge von Arbeitsberichten. Er wird den Freunden des Verlags unentgeltlich geliefert und kann bei jedem Buchhändler oder beim Verlag direkt bestellt werden.